

Psalm 113:3 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN!

Dieses Lied habe ich (Esther) bereits als Kind in der Kirche gesungen. Als wir abends spazieren waren und den schönen Sonnenuntergang betrachtet haben, wurde ich daran erinnert. Die Sorgen des Tages scheinen manchmal schwer, aber in all dem; am nächsten Tag geht die Sonne wieder auf und wir dürfen dankbar sein und den Herrn loben.

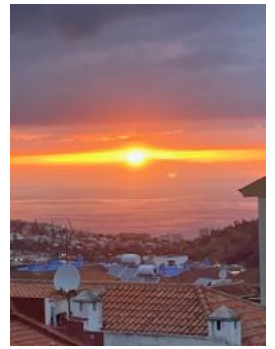
Liebe Familie, Freunde und Unterstützer,

Wir möchten euch von Herzen danken, dass ihr uns durch eure Gebete, eure Ermutigung und eure Verbundenheit begleitet. Immer wieder erleben wir, wie Gott zur richtigen Zeit Menschen schickt, die uns stärken und ermutigen.

Anfang Mai war der Besuch von Eric und Marilyn Loftsgard aus Nicaragua für uns ein besonderes Geschenk. Eric ist Leiter und Ansprechpartner für Feld Missionare bei unserem amerikanischen Partner / Missionsgesellschaft und hat bereits viele christliche Schulen mit gegründet und begleitet. Es war toll von ihnen zu hören, ermutigt und bestärkt zu werden. Ihre Erfahrungen und die gemeinsame Zeit haben uns neu daran erinnert, dass wir Teil von Gottes großem Wirken sind und diesen Weg nicht allein gehen. Für diese Begegnung sind wir sehr dankbar.

Uns als Familie geht es gut. Jetzt, wo alle in Deutschland schwitzen, genießen wir angenehme Temperaturen (25-28°) und immer ein bisschen Wind.

Wie überall haben wir auch hier mit den Herausforderungen des Alltags zu kämpfen. Uns trägt, dass wir wissen am richtigen Platz zu sein und zu sehen wie gut sich die Kinder entwickeln. Lilly hat ihre erste Klassenfahrt geschafft und war sehr stolz. Sam hat sein erstes Schuljahr erfolgreich beendet und lernt gern. Josiah musste sich von seinem besten Freund hier verabschieden, weil die Familie wieder zurück nach Deutschland gegangen ist. Es ist immer wieder schwer Menschen zu verabschieden, die uns ans Herz gewachsen sind. Caleb hat seine Aufenthaltsbescheinigung nun auch im Juni erhalten und ist nun Resident der Kanaren. Wir sind neben dem Lernen der Sprache sehr bemüht in die kanarische Kultur einzutauchen. Auf den Bildern seht ihr uns in Tracht an dem Dia de Canarias (großer kanarischer Feiertag), ein großes Sandbild und die Blumenteppiche zu Fronleichnam. Auch ein großes Event war auch als der Papst kam und das erste mal die Insel besuchte in seiner Rolle als Papst.



Nächste Woche fliegen wir nach Deutschland, um in den nächsten vier Wochen verschiedene Termine wahrzunehmen. Caleb hat verschiedene Predigttermine, zwei Hochzeiten und eine Woche sind wir bei unserer Missionsorganisation (Globe Mission). Predigt Termine siehe unten, falls uns jemand sehen möchte.

Ich habe die Kinder gefragt wie es ihnen damit geht nach Deutschland zu fliegen. Sie freuen sich sehr Menschen wieder zu sehen, aber Sam sagte: "Ich freue mich auf meine Freunde, aber hier ist jetzt meine Heimat."

Auch in der Gemeinde und im Aufbau der Schule gibt es Entwicklungen. Wir sehen Gottes Hand in vielen kleinen und großen Dingen, gleichzeitig stehen wir vor wichtigen Entscheidungen und Herausforderungen.

Gemeinde....

Wir unterstützen die Missionarsfamilie Andereya, indem wir uns in den deutschen Campus investieren. Caleb hatte im letzten Newsletter berichtet, dass die Iglesia 3/16 (abgeleitet aus Johannes 3,16) verschiedene Standorte hat. Einen spanischen Campus, einen deutschen Campus und einen Campus in La Laguna für jüngere Leute in der Entstehung.



von links nach rechts:

David und Rebecca Blanco (spanischer Campus)
Jesús (Suso): Pastor in Ausbildung
Hans und Claudia Andereya (Leiter 3/16)
Esther und Caleb McDonald

Seit einiger Zeit gibt es (Interne) Probleme im spanischen Campus, der uns alle bewegt und beschäftigt. Es ist immer wieder traurig zu sehen, wie Gemeinde angegriffen wird, um vom eigentlichen Auftrag abzulenken.

Caleb ist gefragt worden, ob er diesen Prozess als Berater für das Leiterteam begleiten würde. Bitte betet für Weisheit im Umgang mit Menschen, Geduld und den "richtigen Ton". Denn gerade an dieser Stelle, merken wir wie sehr Kulturen aufeinanderprallen und sich unterscheiden.

In Bezug auf die Entwicklung der Schule....

In Bezug auf die Schulgründung warten wir darauf, dass die Stiftung 3/16 abschließend genehmigt wird, da wir mit der Schulgründung in die Stiftung aufgenommen werden können (ein lokaler Träger ist gesetzlich notwendig). Dies erleichtert uns den Start enorm und wir müssen keine eigene Stiftung gründen, was mit viel Geld und Papierarbeit verbunden ist. Ein Gebetsanliegen ist, dass Gott uns Menschen zeigt, die gut ins Team passen und die gleiche Vision verfolgen. Auf deutscher Seite erreichte uns eine Spende, die gezielt für Schulmobiliar einzusetzen war. So konnten wir die ersten Stuhlalternativen für die Schule bestellen, die es Kindern ermöglicht, an verschiedenen Orten selbstständig zu arbeiten. So geht es in kleinen Schritten voran.



Josiah wurde nun zum zweiten Mal aus der Grundschule verabschiedet.

Im April mussten wir entscheiden, ob wir Josiah auf eine Privatschule schicken. Da die öffentlichen, weiterführenden Schulen, die in Frage kämen, große Probleme mit Drogen haben, entschieden wir uns dafür, in dem Wissen, dass es finanziell für uns eine Herausforderung werden würde. Aber wir wissen Gott ist treu! Nachdem wir eine überraschende Spende bekommen haben, konnten wir die Anmeldegebühr bezahlen. Für ihn geht es im September auf der spanischen Schule Casa Azul (blaues Haus) in der 8. Klasse weiter. Eine große Umstellung für ihn (nicht nur sprachlich), die ihr gern im Gebet begleiten dürft.



Gebetserhörung:

Seit Anfang des Schuljahres bete ich für die Schwiegertochter meiner Schulleitung. Sie wurde vor einem Jahr mit einem bösartigen Tumor diagnostiziert und ihr wurden nur noch einige Monate gegeben. Vor Weihnachten ging es ihr sehr schlecht und dann Anfang März gab man ihr noch ein paar Tage. Mitte Mai schrieb unsere Schulleitung dann, dass sie im Krankenhaus waren und der Tumor abgestorben sei und die Ärzte davon ausgehen, dass sie geheilt ist. Keiner kann sich dies erklären. Sie hat sich bedankt und mir gesagt, dass ich gern weiter beten soll, da es ja offensichtlich funktioniert!

Ich bin mit einer Mutter aus der Schule im Gespräch. Sie hat große Ängste und Panikattacken, Probleme in der Ehe und Zweifel an ihrem Selbstwert. Auch für sie durfte ich beten und bin weiter im Gespräch mit ihr. Sie ist so dankbar sich anzuvertrauen und sehr offen. Ich bete, dass sie Jesus erlebt.

In der Kultur hier wird nur indirekt über Probleme gesprochen. Dies ist für uns erstmal befremdlich. Wenn man die obligatorische Frage fragt "Wie geht es dir?" Ist die Standardantwort immer gut. Probleme werden oft verschwiegen oder mit Alkohol betäubt. Auf uns macht es den Eindruck, als wenn man Woche durchhält und am Wochenende wird viel gefeiert und getrunken, um seine Probleme zu vergessen. Viele Menschen empfinden es als unhöflich, wenn man direkt nachfragt oder offen über Probleme spricht. Aber es gibt auch manche, die dankbar sind und es befreiend finden, darüber zu reden.

Wir brauchen Weisheit im Umgang mit dieser Kultur und es ist unser Gebet die Menschen auf den „richtigen“ Wegen zu erreichen und weder zu beschämen, noch unsere Kultur als besser anzusehen, wenn sie einfach nur anders ist.

Auch hatte ich in den letzten Monaten einen Praktikanten, mit dem ich über den Glauben ins Gespräch kam. Er erzählte mir, dass er sehr an Esoterik interessiert ist und einen Termin mit einem Schamanen gemacht hatte. Auch da konnte ich von meinem Glauben und meinen Erfahrungen berichten und über das Evangelium erzählen.

Weitere Gebetsanliegen:

- Schließlich bitten wir euch auch um Gebet für die Finanzierung eines geeigneten Autos. In diesem ersten Jahr hatten wir ein Mietauto. Dies für ein weiteres Jahr zu finanzieren macht keinen Sinn und ist langfristig zu teuer. Daher suchen wir ein gebrauchtes Auto, welche leider hier sehr teuer sind. Es würde unsere Arbeit im

Alltag erheblich erleichtern und uns mehr Flexibilität für die Gemeinde- und Schularbeit schenken.

- Auch möchten wir unseren Kindern die Möglichkeit geben im August ein christliches Camp auf der Insel zu besuchen, damit sie geistlich "auftanken" können. Wir freuen uns total, dass Lilly auch unbedingt auch daran teilnehmen möchte und würden es ihr gern ermöglichen.

Wir sind dankbar, dass Gott treu ist – auch wenn der Weg manchmal herausfordernd erscheint/ist. Eure Gebete, eure Ermutigung und eure Unterstützung sind für uns ein großer Segen. Danke, dass ihr diesen Dienst mittragt.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes reichen Segenswünschen,

Eure Familie McDonald (Caleb, Esther, Josiah, Lilly und Sam)



Darum setze ich meine Hoffnung auf ihn, der Herr ist alles, was ich brauche.

KLAGELIEDER 3:24 HFA

Predigttermine in Deutschland:

15.7. Ecclesia Göttingen (Missionsabend)

26.7. Mosaik Kirche Berlin

2.8. Mosaik Kirche Potsdam

Besuche gern unser Profil auf Globe Mission.

<https://www.globemission.org/missionare/europa/caleb-esther-mcdonald/>

Und/oder abonniere unseren Newsletter hier:

<https://www.globemission.org/missionare/rundbriefbestellung/>

Spenden:

EMPFÄNGER: Globe Mission

****VERWENDUNGSZWECK:** Project 207 McDonald

IBAN: DE20 5206 0410 0004 0022 53

BIC: GENODEF1EK1